

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V./Akademie Praxis und Wissenschaft

Ausschließlich online: DGZMK/APW-Jahrestagung und Deutscher Zahnärztetag im September

Die DGZMK/APW-Jahrestagung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in Kooperation mit dem Deutschen Zahnärztetag (DTZT) findet am 13. und 14. September 2024 ausschließlich online statt. Mit dem Switch auf ein rein digitales Format entspricht der Vorstand der DGZMK dem Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen nach mehr Flexibilität.

Aufgrund des nachhaltigen Formats haben sich die Kongressgebühren reduziert. Der Studierenden- und Assistententag am Samstag, dem 14.09.2024, findet ebenfalls online in einem parallelen Stream statt und ist komplett kostenfrei. Der Vorkongress mit Workshops am Donnerstag, dem 12. September 2024, entfällt.

Nähere Informationen/Anmeldung unter www.dgzmk-apw-kongress.de

AUF EINEN BLICK

- **DGZMK/APW-Jahrestagung und DTZT:**
Freitag + Samstag, 13. + 14.09.2024
- Wissenschaftliches Programm:
Freitag, 13.09.2024, 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 14.09.2024, 9.00 – 15.30 Uhr
- **Studierenden- und Assistententag:**
Samstag, 14.09.2024, 9.00 – 13.30 Uhr, kostenfrei
- Die gesamte Veranstaltung findet ausschließlich digital statt.
- Für die Teilnahme an beiden Tagen sind 12 Fortbildungspunkte möglich.

Kostenlose Webseminare stark nachgefragt

Mehrere Vorträge zu Fachthemen pro Abend

Die Webseminare mit Kooperationspartnern aus der Dentalindustrie im Vorfeld der DGZMK/APW-Jahrestagung 2024 erfreuen sich großer Beliebtheit. An den ersten vier Onlineseminaren, die in der Zeit vom 8. Mai bis 12. Juni stattfanden, nahmen über 700 Zahnärztinnen und Zahnärzte teil. Die Webseminare stehen als Aufzeichnungen auch weiterhin auf der Kongresshomepage bereit; bis Anfang Juli wurden sie über 20.000-mal aufgerufen. Das nächste und letzte, von DGZMK-Präsident Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang moderierte Webseminar findet am **Mittwoch, dem 28. August 2024, von 18.00 bis 20.30 Uhr** statt. Die Themen sind:

- Moderne Sofortversorgungskonzepte im Praxisalltag – wichtige Erfolgsfaktoren für sichere und vorhersagbare Ergebnisse
- Shared Decision Making: Warum Patientenkommunikation wesentlich zum Therapieerfolg beiträgt!

- Ist Sofortimplantation eine effiziente patienten- und behandlerfreundliche Methode?

Nähere Informationen, die Möglichkeit zur **Anmeldung** und die Aufzeichnungen der vergangenen Veranstaltungen finden Sie unter www.dgzmk-apw-kongress.de/webseminare.



Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V./
Akademie Praxis und Wissenschaft

Kontakt: DGZMK, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf,
Tel.: +49 (0) 211 610198-0, Fax: -11, E-Mail: dgzmk@dgzmk.de

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.

Minimalinvasive Konzepte im Zentrum der 19. INTERNA in Westerburg

Robert Sader zum 6. Mal im Amt des Präsidenten der DGÄZ bestätigt

Abb. 1 Verleihung des Young-Esthetics-Förderpreises an Dr. Lea Jung (Bonn); links im Bild: Wolfgang-M. Boer (Köln), der langjährige Organisator der Interna, rechts: DGÄZ-Präsident Prof. Dr. mult. Robert Sader (Frankfurt/M.)
Foto: Simone Reichelt



Minimalinvasive Konzepte standen am 19. und 20. April 2024 im Zentrum der 19. INTERNA in Westerburg. 100 Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner lockte das spannende Thema der traditionsreichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V. (DGÄZ) ins Herz des Westerwaldes.

Die beste Zahnmedizin ist sicherlich jene, die Dank wirkungsvoller Prävention und konsequenter Prophylaxe ohne Bohrer auskommt. Die Daten der Mundgesundheitsstudien zeigen, dass solche Maßnahmen in der Tat die Zahngesundheit in der Bevölkerung zunehmend verbessert haben. „Aber ein verzichtbares Utensil ist der Bohrer noch nicht“, stellte der Organisator der Interna und langjähriges Vorstandsmitglied der DGÄZ, Wolfgang-M. Boer (Köln), schmunzelnd bei der Eröffnung fest.

Dabei lässt sich heute die gesunde Zahnschicht mit modernen, minimalinvasiven Verfahren effektiv schonen. Dies belegten die Vorträge der Referierenden, die dem Auditorium nicht nur ein breites Spektrum minimalinvasiver Konzepte und geeigneter Materialien und Behandlungstechniken präsentierten, sondern auch die Optionen der Prävention beleuchteten.

Schwierigkeiten und Probleme wurden dabei nicht ausgespart, wie beispielsweise der einführende Vortrag von Prof. Dr. Thomas Attin (Zürich) belegte: Die mit 10 Prozent hohe jährliche Verlustrate der scheinbar einfachen Klasse-V-Restaurationen führte Professor Attin auf eine Vielzahl von Einflussfaktoren zurück – von der Kontaminationskontrolle über das schlechte Haften der Adhäsive an Wurzelzement und erodiertem Dentin bis hin zu einer Vielzahl von individuellen Besonderheiten der Patienten wie Reflux, Bruxismus oder reduzierte Speichelproduktion. Dass gleichwohl mit geeigneten Materialien eine defektorientierte Restauration möglich ist, belegte Dr. Jan Hajto (München) am Beispiel der Non-Prep-Veneers.

Dr. Simona Schick (Heidelberg) präsentierte erste Ergebnisse der Anwendung eines Index zur Beurteilung der dentofazialen Ästhetik. Dieser Fragebogen verknüpft objektivierbare Aspekte von Patienten und Behandlern und erlaubt es, die Verbesserungen einer Behandlung zu erfassen und deutlich zu machen.

Technische Fortschritte, etwa bei der Digitalisierung der Abdruckverfahren, erleichtern und beschleunigen die Behandlung – einerseits. Doch der Vortrag von Ulf Krueger-Janson (Frankfurt) belegte,

dass digitale Prozesse zwar wichtig, aber bestimmte Techniken wie geschichtete Kompositfüllungen digital nicht möglich sind. Wie Erosionen heute vorgebeugt werden kann, wie die Diagnostik und eine moderne Behandlung aussehen sollten, beleuchteten Dr. Beate Jürgens und Dr. Stephanus Steuer (beide aus Düsseldorf).

PREISE FÜR DEN NACHWUCHS

Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehört traditionell auch die Vergabe des mit 2.500 Euro dotierten Förderpreises „Young Esthetics“. Er soll junge Talente im Bereich der Ästhetischen Zahnmedizin zu besonderen Leistungen motivieren. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Nachwuchs zu fördern“, betonte Wolfgang-M. Boer. Deshalb kann dieser Preis nicht nur an junge Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner, sondern auch an Zahntechnikerinnen und -techniker verliehen werden. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an Dr. Lea Jung (Bonn), die – so das Urteil der Jury – einen komplexen Sanierungsfall bravourös gelöst habe. Der mit 3.000 Euro dotierte Dr.-Claude-Rufenacht-Promotionspreis ging an Dr. Sophie Elisabeth Weber (Rust) für eine sehr spannende experimentelle Arbeit über die Alignertechnologie.

VORSTAND IM AMT BESTÄTIGT

Bei der Mitgliederversammlung wurden der DGÄZ-Präsident Prof. Dr. mult. Robert Sader und seine Vorstandskollegen für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Für Wolfgang-M. Boer, den langjährigen Organisator der Interna, war diese seine letzte. Er hatte die Tagung seit 2005 organisiert. Für sein Engagement wurde er von den Referentinnen und Referenten und im Rahmen des Festabends gewürdigt, bei dem er auch mit der Ehrenmitgliedschaft der DGÄZ ausgezeichnet wurde.

Barbara Ritzert



DGÄZ

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.

Kontakt: DGÄZ, Graf-Konrad-Straße, 56457 Westerburg,
Tel.: +49 (0) 2663 91 67 31, E-Mail: info@dgaetz.de

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Webbasierter Fluoridrechner für alle Altersgruppen

Die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V. (DGPZM) hat in Zusammenarbeit mit ihrem Kooperationspartner CP GABA einen innovativen webbasierten Fluoridrechner entwickelt. Das neue Tool bietet Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen die Möglichkeit, ihre individuelle Fluoridzufuhr zu überprüfen, und zielt darauf ab, die Oralprävention mit Fluoriden in Deutschland nachhaltig zu stärken.

Der Fluoridrechner kann sehr einfach online ausgefüllt werden und ermöglicht es Patientinnen und Patienten, ihre täglichen Gewohnheiten zu erfassen und individuelle Empfehlungen zur optimalen Fluoridzufuhr für eine effektive Kariesprävention zu erhalten. Berücksichtigt werden verschiedene Faktoren, etwa die Nutzung von fluoridierter Zahnpasta, die Menge der Zahnpasta, die Nutzung von Mundspüllösungen und Fluoridgel sowie die Verwendung von fluoridiertem Speisesalz zum Kochen. Dabei wird auch die Fluoriddosis der Mundhygienepreparate erfragt und in die abschließende Auswertung und individuelle Empfehlungen miteinbezogen.

So ermöglicht der Fluoridrechner die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der individuellen Fluoridzufuhr insbesondere auch bei heranwachsenden Kindern und Jugendlichen. Änderungen in der häuslichen Mundhygiene können in den Fluoridrechner eingegeben werden, und der gibt bei Bedarf Vorschläge zur Anpassung aus, sodass stets die optimale Menge an Fluorid zur Kariesprävention gewährleistet ist. Das Tool kann auch das gesamte Praxisteam in der Kommunikation mit kritischen Patientinnen und Patienten im Hinblick auf Nutzen und Sicherheit von Fluoriden zur Kariesprävention unterstützen. Der Fluoridrechner ist ab sofort online verfügbar unter www.elmex.de/fluoridrechner.

Cornelia Frese

dgpzm

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Kontakt: DGPZM, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a.M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgpzm.de

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V./
Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Rehabilitation im Perspektivwechsel

Erste gemeinsame Jahrestagung von DGZ und DGPro



Abb. 1 Die Tagungspräsidenten Prof. Rainer Haak und Prof. Sebastian Hahnel begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Gemeinschaftstagung von DGZ und DGPro in der Kongresshalle am Zoo in Leipzig. Foto: DGZ/DGPro

Vom 13. bis 15. Juni 2024 fand in Leipzig erstmals eine gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V. (DGPro) statt. Die Idee dazu hatten die beiden Tagungspräsidenten, Prof. Dr. Rainer Haak, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Leipzig, und Prof. Dr. Sebastian Hahnel, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Regensburg, im Jahr 2019. Dritte Sparringspartner sollten in den gemeinsamen Sessions niedergelassene Kolleginnen und Kollegen sein. Das Konzept, zahnmedizinische Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten – der Prothetik, der Zahnerhaltung und aus Sicht der Niedergelassenen – stieß auf breite Resonanz bei den rund 600 Kongressteilnehmenden.

In den einzelnen Sessions beschäftigten sich die Referentinnen und Referenten mit häufigen Fragestellungen aus dem Behandlungsalltag: Wann sollten einzelne Zähne direkt oder besser indirekt versorgt werden? Wie gehen Prothetiker, Zahnerhalter und niedergelassene Kollegen mit großen Rehabilitationen um? Wie kann für

eine erhaltungsfähige Mundgesundheit von morgen gesorgt werden? Daneben wurden dem Publikum unter anderem die Themen Implantate versus Wurzelkanalbehandlung, Zahntrauma und Periimplantitis präsentiert. Zahlreiche Kurzvorträge und Preisverleihungen sowie die Vergabe von Forschungsförderungen rundeten das wissenschaftliche Programm ab.

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Die Vernetzung und der Austausch setzten sich in weiteren Sessions mit den kooperierenden Fachgesellschaften fort. Die Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (DGZMB) und der Arbeitskreis Kiefer-/Gesichtsprothetik bespielten eine gemeinsame Session. Die Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e. V. (DGDH) war mit der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V. (DGPZM) in einer gemeinsamen Session mit dem Titel „Prophylaxe und Recall – Was, wann, wie?“ vertreten.

ERSTER GEMEINSAMER TAG DER WISSENSCHAFT

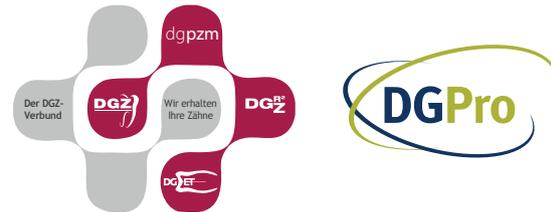
Der traditionelle „Tag der Wissenschaft“ vor dem Hauptprogramm wurde in diesem Jahr von beiden Fachgesellschaften gemeinsam organisiert. Die 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten 37 Kurzvorträge über neueste Forschungsergebnisse bis hin zu innovativen Ansätzen in der Zahnmedizin hören. Der inspirierende gemeinsame Wissenschaftstag unterstrich die Bedeutung des interdisziplinären Austauschs und förderte die Vernetzung innerhalb der (jungen) zahnmedizinischen wissenschaftlichen Gemeinschaft. Die Hauptvorträge der DGZ-/DGPro-Jahrestagung und bestimmte weitere Sessions stehen für registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch bis zum 18. August in der Mediathek unter <https://dgpro-dgz-tagung.de> zur Verfügung.

AUSBLICK AUF BERLIN 2025

Insgesamt hatten die beiden Tagungspräsidenten ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm und vor Ort ein stimmungsvolles Rahmenprogramm organisiert. Damit verabschiedete sich Gastgeber Haak, der auf der Tagung mit der Adolph-Witzel-Medaille geehrt wurde, aus

dem Vorstand der DGZ. Der neue DGZ-Präsident Prof. Dr. Sebastian Paris wird Gastgeber für die Zahnerhaltung auf der großen **Gemeinschaftstagung der DGZMK mit allen Fachgesellschaften am 30. Oktober und 1. November 2025** in Berlin sein. Prof. Helmut Stark wird dort als DGPro-Präsident die Teilnehmer im Programm der Prothetik begrüßen.

Kerstin Albrecht



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGZ, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgz-online.de

Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Kontakt: Geschäftsstelle der DGPro, Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 287 22471, E-Mail: info@dgpro.de

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Förderung der Forschung zur Oralprävention

Vergabe des dgpzm-elmex®-Wissenschaftsfonds im Rahmen der Gemeinschaftstagung von DGZ und DGPro in Leipzig

Das Ziel des dgpzm-elmex®-Wissenschaftsfonds, der im Rahmen der Gemeinschaftstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V. (DGPro) übergeben wurde, die vom 13. bis 15. Juni in Leipzig stattfand, ist die Unterstützung von Forschungsvorhaben zur Oralprävention und zur Verbesserung der Mundgesundheit. Die Fördersumme in Höhe von insgesamt 15.000 Euro teilen sich in diesem Jahr zwei Nachwuchswissenschaftler: 11.000 Euro gehen an Dr. Felix Marschner von der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie der Universitätsmedizin Göttingen zur Unterstützung des Projekts „Fördernde und hemmende Faktoren für die zahnmedizinische Behandlung von Kopf-Hals-Tumorpatient*innen – Perspektiven von Patient*innen, Zahnärzt*innen

und Onkolog*innen“. Dr. Anton Schestakow von der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und präventive Zahnheilkunde an der Universität des Saarlands/Homburg erhält eine Förderung in Höhe von 3.846,42 Euro für das Projekt „Adsorption von Carbon Quantum Dots (CQDs) an dentalen Oberflächen“.

Cornelia Frese

dgpzm

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Kontakt: DGPZM, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgpzm.de

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Zahlreiche Preisverleihungen und Ehrungen im Rahmen der Gemeinschaftstagung von DGZ und DGPro

Auf der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V. (DGPro) vergab die DGZ zahlreiche Preise für ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Zahnerhaltung und ehrte den herausragenden Einsatz für die Fachgesellschaft. Sie unterstreicht damit ihre Zielsetzung, die Forschung zu fördern und sich für die Zahnerhaltung zu engagieren.

ADOLPH-WITZEL-MEDAILLE FÜR RAINER HAAK

Die Adolph-Witzel-Medaille würdigt als eine der höchsten Auszeichnungen der DGZ das besondere Engagement für die Fachgesellschaft. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig. Ihm ist es durch seine verbindende Art gelungen, gemeinsame Projekte zu initiieren und den DGZ-Verbund maßgeblich voranzubringen. Auch über den DGZ-Verbund hinaus konnte er Kooperationen anregen, etwa eine Partnerschaft mit der Deutschen Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (DGZMB) und der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e. V. (DGDH) bei den Kongressen der DGZ. Besonders gilt dies jedoch für den beispielhaften gemeinsamen Auftritt von DGZ und DGPro und ihre mit viel Herzblut organisierte Gemeinschaftstagung in Leipzig, die weit mehr Gemeinsamkeiten als Kontroversen sichtbar machte und beide Gesellschaften enger zusammenrücken ließ. Prof. Dr. Annette Wiegand, Past-Präsidentin der DGZ, blickte bei der Vergabe der Adolph-Witzel-Medaille an Prof. Dr. Rainer Haak auf seine sechs Jahre engagierter Vorstandsarbeit zurück. „Die von deinen Vorgängern angestoßenen Initiativen zur Nachwuchsförderung hast du nicht nur konsequent umgesetzt, sondern durch weitere Projekte ergänzt und ausgebaut und die DGZ damit wieder attraktiv für junge Kolleginnen und Kollegen gemacht“, erläuterte sie dem überraschten und sichtlich gerührten Preisträger die Entscheidung.

DGZ-PUBLIKATIONSPreis FÜR STUDIE ZUR ZAHNÄRZTLICHEN PRÄVENTION

Der mit 3.000 Euro dotierte DGZ-Publikationspreis würdigt die beste wissenschaftliche Publikation aus der Fächergruppe Zahnerhaltung. In



Abb. 1 Zum DGZ-Publikationspreis gratulierte Prof. Dr. Annette Wiegand, bislang Präsidentin der DGZ, Dr. Benedikt Luka, Hannover.
Foto: DGZ-DGPro

diesem Jahr überzeugte eine Studie von der Medizinischen Hochschule Hannover die Jury: Dr. Benedikt Luka (Abb. 1) untersuchte in einem gemeinsamen Projekt mit der Universitätszahnmedizin Freiburg, welche Wirkung die Zusammensetzung von Zahnpasten auf Erosion und Abrasion an Zahnschmelz haben kann*. Die Forschergruppe leistete damit einen wichtigen Beitrag zur zahnärztlichen Prävention.

DGZ-ORAL-B-Preis FÜR HERVORRAGENDE PRÄSENTATIONEN

Mit dem DGZ-Oral-B-Preis zeichnet die DGZ wissenschaftliche Beiträge der vorangegangenen Jahrestagungen aus. In diesem Jahr wurden die besten Präsentationen der Gemeinschaftstagung des DGZ-Verbundes 2023 in München gewürdigt. In der Kategorie „Kurzvortrag“ durfte sich Dr. Marie Luise Voit von der Charité Berlin über den ersten Platz und 1.500 Euro freuen. Sie präsentierte am 8. DGZ-Tag der Wissenschaft eine Studie zum Thema „Untersuchung des

* Luka B, Duerrschabel A, Neumaier S, Schlueter N, Vach K: Interaction between hexametaphosphate, other active ingredients of toothpastes, and erosion-abrasion in enamel in vitro. Caries Res. 2023; 57 (3): 265–275

zeitabhängigen antimikrobiellen Effekts von zwei isolierten Bakterio- phagen gegen E. faecalis-Biofilme“. Weitere 1.500 Euro gingen nach Homburg/Saar. Dr. Madline Gund vom Universitätsklinikum des Saar- landes forschte zum Thema „Dental aerosol-producing treatments: comparison of contamination patterns of face shield and surgical mask“. Den zweiten Platz in dieser Kategorie teilten sich zwei Präsen- tierende: Dr. Sascha Herbst, ehemaliger Mitarbeiter der Charité Ber- lin und jetzt an der LMU München tätig, fragte „Kann die subjektive Wurzelkanalsichtbarkeit modelliert werden?“ und wurde für diese retrospektive Untersuchung mit 1.000 Euro belohnt. Dr. Marie-Theres Kühne vom Universitätsklinikum Dresden präsentierte eine Studie zur „Etablierung einer Live-Dead Real-Time PCR zur Quantifizierung der mikrobiellen Kolonisation von Wurzelzement“ und erhielt dafür eben- falls 1.000 Euro.

DENTAL INNOVATION AWARD FÜR NONINVASIVE BEHANDLUNGEN UND INNOVATIONEN

Als Schirmherrin des Dental Innovation Awards bietet die DGZ der Stif- tung für Innovative Zahnmedizin auf ihren Jahrestagungen ein Podium zur Vergabe dieser Auszeichnung. In diesem Jahr wurde der Preis an vier herausragende Bewerbungen vergeben: In der Kategorie I „Fallpräsen- tation minimal-invasive Zahnerhaltung“ wurden zwei Behandlungs- fälle mit je 1.000 Euro ausgezeichnet. Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs von der Medizinischen Hochschule Hannover überzeugte die Jury mit der „Therapie einer Kronen-Wurzel-Fraktur bei einer 83-jährigen Patientin mit positiver Bisphosphonat-Anamnese“. Mit dem Thema „Minimal- invasive und zeitsparende Technik für eine stressfreie und höchsthe- tische Wiederherstellung der vestibulär-inzisalen Ästhetik mit Kompo- sit und Verschlüsselung – das einfache Tool für die Privatpraxis“ hatte sich Thierry Werren von der Universität Bern beworben und durfte sich ebenfalls über die Auszeichnung freuen. In der Kategorie II werden „Innovative Ideen und Erfindungen“ in der Zahnmedizin gewürdigt. Der Preis und 1.000 Euro wurden in dieser Kategorie an Dr. Elias Walter, Dr. Leander Benz und Priv.-Doz. Dr. Katrin Heck von der LMU München für ihren Beitrag „Visualization of Pulpal Structures by SWIR in Endo- dontic Access Preparation“ vergeben. Ebenfalls 1.000 Euro erhielt Dr. Madline Gund von der Universität des Saarlandes. Sie hatte zur Vor- bereitung einer klinischen Evaluation einen Fragebogen entwickelt und den Beitrag mit dem Titel „Do I have periodontitis? Self-diagnosis of patients with inflammatory bowel disease using a questionnaire with subsequent clinical evaluation“ eingereicht. Prof. Dr. Hendrik Meyer- Lückel motivierte bei der Vergabe auch die Kolleginnen und Kollegen aus der Prothetik zur Bewerbung für den Dental Innovation Award. „Die Ausschreibung des Preises ist fächerübergreifend, und innovative Ideen, aber auch noninvasive Verfahren, sind aus allen Bereichen will- kommen“, betonte er bei der Vergabe.

WRIGLEY PROPHYLAXE PREIS ZUR FÖRDERUNG ZAHNÄRZTLICHER PRÄVENTION

Mit dem renommierten Wrigley Prophylaxe Preis wurden auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der DGZ wieder hervor- ragende Projekte ausgezeichnet. In der Kategorie Wissenschaft gingen 4.500 Euro nach Berlin. Dr. Basal Kharbot von der Charité hat mit seiner Arbeitsgruppe ein telemedizinisches Befundungskonzept mit intra- oralen 3D-Scans zur Optimierung der zahnmedizinischen Versorgung in Senioreneinrichtungen entwickelt. Mit weiteren 4.500 Euro wurden in der Kategorie „Praxis & Gesellschaft“ Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer von der Universität Münster und ihr Team ausgezeichnet. Sie hat die Initiative „Dental Neglect“ ins Leben gerufen, mit der die Schärfung des Bewusstseins in Zahnarztpraxen für die zahnmedizinische Vernachläs- sigung von Kindern erreicht werden soll und die damit einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung frühkindlicher Karies leistet. Ein zweiter Preis in der Kategorie wurde für die Erarbeitung von Mundpflegestandards für Menschen mit Behinderungen vergeben: Dr. Guido Elsässer und sein Team wurden für ihren unermüdlichen Einsatz mit 3.000 Euro belohnt.

PUBLIKUMSPREIS DER DGZ UND DER DGPRO

Erstmals in diesem Jahr durften die Kongressteilnehmer selbst als Jury für einen Preis fungieren. Ausgelobt war der Publikumspreis, mit dem die aus Sicht des Auditoriums beste wissenschaftliche Kurzpräsentation ausgezeichnet werden sollte. Dazu bestand während der gesamten Ver- anstaltung die Möglichkeit, online an einer Abstimmung teilzunehmen. Gewinner wurde ein Referent aus der prothetischen Zahnmedizin der Charité Berlin: Maximilian Jentsch konnte für seine Studie „Entrustable Professional Activities im Studiengang Zahnmedizin“ die meisten Stim- men auf sich vereinen und darf sich über 500 Euro Preisgeld freuen. „Die rege Teilnahme an der Abstimmung zeigt das große Interesse an den wissenschaftlichen Präsentationen in den Nebenpodien des Kongres- ses“, freute sich Prof. Rainer Haak bei der Vergabe.

Informationen zu allen Ausschreibungen und Deadlines finden sich auf den Homepages der DGZ (www.dgz-online.de), der DGPZM (www.dgppm.de), der DGR²Z (www.dgr2z.de) und der DGET (www.dget.de).

Iris Schirdewan



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGZ, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60 -473, E-Mail: info@dgz-online.de

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Vorstandswechsel bei der DGZ

Prof. Dr. Sebastian Paris ist neuer Präsident



Abb. 1 Alter und neuer Vorstand der DGZ, v. l.: Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt (Schatzmeisterin), Prof. Dr. Sebastian Paris (Präsident), Prof. Dr. Annette Wiegand (Past-Präsidentin), Prof. Dr. Rainer Haak (ehemals Past-Präsident), Prof. Dr. Marianne Federlin (Vizepräsidentin), Prof. Dr. Nadine Schlüter (Präsidentin-elect), Prof. Dr. Stefan Rupf (ehemals Schatzmeister); nicht im Bild: Generalsekretär Prof. Dr. Dirk Ziebolz
Foto: DGZ-DGPro

Mit den Vorstandswahlen auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) am 14. Juni 2024 in Leipzig rückte Prof. Dr. Sebastian Paris von der Charité Berlin turnusgemäß an die Spitze des Vorstands der Gesellschaft. Die bisherige Amtsinhaberin Prof. Dr. Annette Wiegand aus Göttingen steht dem Vorstand als Past-Präsidentin weiterhin beratend zur Seite. Neu gewählt wurde Prof. Dr. Nadine Schlüter aus Hannover: Sie ist von nun an als Präsidentin-elect im Präsidium der DGZ vertreten und wird in zwei Jahren die Amtsgeschäfte federführend übernehmen. Der bisherige Past-Präsident Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig scheidet aus dem DGZ-Vorstand aus. Im Rahmen der Mitgliederversammlung war weiterhin das Amt des Schatzmeisters neu zu besetzen. Gewählt wurde Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt aus Leipzig. Sie betreut künftig die Finanzgeschäfte der Gesellschaft und tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Stefan Rupf aus Homburg/Saar an, der aus dem Vorstand der DGZ ausscheidet. Im Amt des Generalsekretärs wurde Prof. Dr. Dirk Ziebolz aus Leipzig bestätigt.

„Ich freue mich auf die Aufgabe und die Zusammenarbeit mit einem starken Team im Vorstand“, erklärt Prof. Paris zu seinem Amtsantritt. „Meine Vorgängerinnen und Vorgänger im Amt haben bereits einige wichtige, erfolgreiche Projekte angestoßen. Diese Arbeit möchte ich gerne fortsetzen, um die DGZ noch attraktiver für unsere zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen zu machen.“

Iris Schirdewan



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: DGZ, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgz-online.de

Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e. V.

Förderung von zwei Studien zu kompositbasierten Restaurationsmaterialien



Abb. 1 Der 9. DGZ-Tag der Wissenschaft in Leipzig bildete den Rahmen für die Übergabe der Förderzusagen an Dr. Ellen Schulz-Kornas (2. v. l.), Martin Schötz (3. v. l.) und Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt (M.) aus Leipzig sowie Finn Weisser (3. v. r.) und Anna Wesseler (2. v. r.) aus Freiburg durch die Präsidentin der DGR²Z, Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs (l.), und Carsten Geisler (r.) vom Unternehmen Kulzer. Foto: DGZ-DGPro

Der DGR²Z-Kulzer-Scientific-Grant hat ein Gesamtvolumen von 10.000 Euro und stellt Mittel für die Förderung von experimentellen oder klinischen Forschungsvorhaben in der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung zur Verfügung. In diesem Jahr wurde er auf dem 9. DGZ-Tag der Wissenschaft im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V. (DGPro) in Leipzig vergeben. Die Wahl fiel nach Begutachtung auf zwei Anträge zur Förderung von Studienvorhaben mit einem Schwerpunkt auf kompositbasierten Restaurationsmaterialien. Anna Wesseler und Finn Weisser von der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg erhalten 5.000 Euro für eine geplante Studie zum Thema „Einfluss von Bisphenol-haltigen bzw. TEGDMA-haltigen dentalen Materialien auf epigenetische Modifikationen von humanen Gingivakeratinozyten“, mit der sie einen Beitrag zum Verständnis der Toxikologie mit Fokus auf epigenetischen Effekten von Kompositmaterialien leisten möchten. Mit

weiteren 5.000 Euro wird eine Studie aus Leipzig gefördert: Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt, Dr. Ellen Schulz-Kornas und Martin Schötz möchten mit ihrer Studie „Viskositätsabhängige Haftung von (Bulkfill-)Kompositen in Klasse-I-Kavitäten mit hohem C-Faktor“ sowohl methodische Aspekte als auch die Eigenschaften von unterschiedlich viskosen (Bulkfill-)Kompositen untersuchen.

Iris Schirdewan

DGZ^{R2}

Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e. V.

Kontakt: Kolberger Weg 14, 65931 Frankfurt a. M.,
Tel.: +49 (0)69 300 605-78, Fax: -77, E-Mail: info@dgrzz.de

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V.

Onlinefortbildung: Hydraulische Kalziumsilikatzemente

Die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) lädt am Mittwoch, dem 18. September 2024, von 20 bis 22 Uhr zur nächsten Onlinefortbildung „DGET am Feierabend – von Experten für Experten“ ein. Unter der Überschrift „Hydraulische Kalziumsilikatzemente in der Zahnheilkunde“ gibt Prof. Till Dammaschke, Oberarzt in der Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung am Universitätsklinikum Münster, einen Überblick über die gängigen Kalziumsilikatzemente und erläutert Vorteile, Möglichkeiten, aber auch Grenzen dieser Materialien. Im Anschluss können alle Teilnehmenden in einer offenen Diskussionsrunde Fragen stellen und sich fachlich austauschen. (Einen Fachbeitrag zum Thema finden Sie in der Ausgabe 3/2024 der DZZ.)

DGET AM FEIERABEND EINMAL PRO QUARTAL

Das Onlineformat „DGET am Feierabend – von Experten für Experten“ findet einmal pro Quartal statt und bietet endodontisch interessierten

Zahnärztinnen und Zahnärzten nach dem Feierabend eine hochwertige Fortbildung von zu Hause aus. Für Mitglieder im DGZ-Verbund ist die Veranstaltung kostenfrei, Nichtmitglieder haben gegen einen Beitrag von 35 Euro die Möglichkeit teilzunehmen. Weiterführende Informationen sowie die Anmeldung sind unter www.dget.de/veranstaltungen verfügbar.



Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V.

Kontakt: DGET, Sohnstr. 65, 40237 Düsseldorf, Tel.: (0) 211 4174646-0, E-Mail: sekretariat@dget.de

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Prophylaxe Impuls im Mitgliederabo

Mitglieder der DGPZM haben ab sofort die Möglichkeit, die Zeitschrift „Prophylaxe Impuls“ zu einem Vorzugspreis zu abonnieren. Die Zeitschrift richtet sich an prophylaxeorientierte Zahnarztpraxen und wird künftig regelmäßig auch über Neuigkeiten aus der DGPZM berichten. Sie erscheint mit vier Ausgaben pro Jahr und kann zu einem Vorzugspreis von jährlich 19 Euro erworben werden. Das Angebot umfasst je ein E-Paper und die Printausgabe. Informationen gehen in Kürze per E-Mail an die Mitglieder der DGPZM.



Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Kontakt: DGPZM, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M., Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgpzm.de

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V.

DGPZM-Praktikerpreis 2024 an zwei Projekte verliehen

Prämierung einer Spiele-App und eines inklusiven Zahnputzplans



Abb. 1 Die Vorstandsmitglieder der DGPZM gratulierten den beiden Gewinnern des Praktikerpreises 2024 (v. l.): Dr. Benedikt Luka, Schatzmeister der DGPZM, die Präsidentin Prof. Dr. Cornelia Frese, die beiden Preisträger, ZA Dr. Guido Elsässer und Dr. Vera Thome für das Team GamesHub for Health/Life Sciences Heidelberg, die Vizepräsidentin der DGPZM, Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, und Generalsekretär PD Dr. Dr. Philipp Kanzow. Foto: OEMUS MEDIA AG

Im Rahmen des diesjährigen Präventionskongresses der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM), der am 19. und 20. April 2024 in Frankfurt am Main stattfand, wurde der Praktikerpreis der DGPZM verliehen. Er wird seit 2020 vom Dentalhersteller VOCO aus Cuxhaven gestiftet und ist mit insgesamt 2.500 Euro dotiert. Insgesamt waren vier Projekte ausgewählt worden, die beim Präventionskongress als Kurzvorträge vorgestellt wurden. Frau Prof. Anahita Jablonski-Momeni, Vizepräsidentin der DGPZM und Schirmherrin des Praktikerpreises, lobte die vorgestellten Konzepte, die allesamt das großartige Engagement der Teilnehmenden in der Prävention von oralen Erkrankungen in verschiedenen Altersgruppen abbildeten. Der unabhängigen Jury fiel die Entscheidung für die Prämierung eines Beitrags entsprechend schwer. So wurden zwei Projekte gleichwertig mit dem ersten Platz gewürdigt.

SPIELEND GESUNDE GEWOHNHEITEN FÖRDERN

Das erste Gewinnerprojekt stellte Dr. Vera Thome stellvertretend für das Team GamesHub for Health/Life Sciences Heidelberg zum Thema „Spielend (Zahn)gesund“ vor. Unter dem Motto „Gesunde Gewohnheiten von Anfang an“ wurden die Inhalte einer Spiele-App für Kinder präsentiert, die zum Ziel hat, den Tagesablauf der Spielfigur (zahn-)gesund zu gestalten, und die damit auf eine frühzeitige Prävention von Zahnerkrankungen bei Vorschulkindern abzielt. Beispielsweise entscheidet sich die Figur für Handlungen oder Nahrungsmittel, wie Zutaten für ein gesundes Frühstück, Obst und Gemüse, aber auch Süßigkeiten, oder für Bewegungsaktivitäten. Werden im Spiel zuckerhaltige Nahrungsmittel gesammelt, können negative Effekte auf Zahn und/oder Körper durch positive Handlungen ausgeglichen werden, zum Beispiel das

anschließende Sammeln einer Zahnbürste oder eines Wasserglases. Statt Lebensmittel als „gute“ und „böse“ zu kategorisieren, solle das Spiel gesunde Routinen fördern, so Dr. Thome. Das Spielprogramm befindet sich derzeit noch in der Entwicklung und soll ein vielschichtiges Präventionsangebot für eine gesunde Lebensweise präsentieren.

ZAHNPUTZPLAN FÜR KOGNITIV BEEINTRÄCHTIGTE

Der andere erste Preis wurde an Zahnarzt Dr. Guido Elsässer aus Kernen verliehen, der mit seinem Praxisteam ein Konzept zur „Entwicklung und Einführung eines individuellen inklusiven Zahnputzplanes für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung“ entwickelt hat. Das Projekt beschäftigt sich mit Menschen mit Behinderung, die häufig eine schlechtere Mundgesundheit im Vergleich zur Gesamtbevölkerung aufweisen. Präventive Maßnahmen, insbesondere die tägliche Zahnpflege, haben daher höchste Priorität, nicht zuletzt, um Behandlungen in Narkose zu reduzieren. Erste Erfahrungen zeigten, dass die Patienten sich sehr mit ihren eigenen Zahnputzplänen identifizierten, die sie

gemeinsam mit ihren Zahnärzten beschlossen und gestaltet hätten, erklärte Dr. Elsässer. Er stellte einen inklusiven Zahnputzplan vor, der für Menschen mit kognitiven Entwicklungsstörungen oder Menschen, die sich lautsprachlich nicht ausdrücken können, ausgearbeitet wurde. Seit der Preisverleihung steht der Plan auch auf der Internetseite der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg unter <https://lzk-bw.de/zahnaerzte/alters-und-behindertenzahnheilkunde/pflegeampel-inklusive-zahnputzplan> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Beide Projekte wurden jeweils mit 1.250 Euro ausgezeichnet. Hinzu kam ein Reisekostenzuschuss für alle vier Vortragenden in Höhe von jeweils max. 250 Euro.

Anahita Jablonski-Momeni

dgpzm

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e. V.

Kontakt: DGPZM, Pfaffenwiese 3, 65931 Frankfurt a. M.,
Tel.: +49 (0) 69 300 60-473, E-Mail: info@dgpzm.de

Fortbildungskurse der APW



August 2024

31.08.2024 (Sa 11.00 – 14.00 Uhr)

Thema: Behandlungskonzepte, EFP-Leitlinie und PAR-Kassenrichtlinie – Konzepte für die Praxis

Referent: Dr. Markus Bechtold

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 230,00 €, 200,00 €/Mitglied DGZMK, 180,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP02

Fortbildungspunkte: 3

September 2024

07.09.2024 (Sa 09.00 – 17.00 Uhr)

Thema: Regenerative und plastisch-chirurgische Parodontalchirurgie – ein Update

Referent: Prof. Dr. Jamal M. Stein

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK, 390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP03

Fortbildungspunkte: 8

20.–21.09.2024 (Fr 13.00 – 19.00 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr)

Thema: Strategische Planung und Versorgungsmöglichkeiten: Wann ist Zahnerhalt sinnvoll, wann die Extraktion, wo können Implantate helfen?

Referent: Dr. med. dent. Dominik Kraus

Ort: Bonn

Gebühren: 920,00 €, 890,00 €/Mitglied DGZMK, 870,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CW02

Fortbildungspunkte: 15

20.–21.09.2024 (Fr 13.00 – 20.00 Uhr, Sa 09.00 – 18.00 Uhr)

Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik Hands-on-Kurs

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart

Ort: München

Gebühren: 1.040,00 €, 995,00 €/Mitglied DGZMK, 970,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CW01

Fortbildungspunkte: 18

21.09.2024 (Sa 09.00 – 17.00 Uhr)

Thema: Das große 1x1 der professionellen Kommunikation in der zahnärztlichen Praxis

Referent: PD Dr. Michael Wicht

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 420,00 €, 390,00 €/Mitglied DGZMK, 360,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CA04

Fortbildungspunkte: 8

27.–28.09.2024 (Fr 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 09.00 – 14.00 Uhr)

Thema: Praktische Kinderzahnheilkunde

Referentin: Dr. Tania Roloff

Ort: Hamburg

Gebühren: 750,00 €, 720,00 €/Mitglied DGZMK, 680,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK02

Fortbildungspunkte: 10

27.–28.09.2024 (Fr 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 – 16.00 Uhr)

Thema: Implantologie im 21. Jahrhundert

Referent: Prof. Dr. Christian Johannes Mehl

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 570,00 €, 540,00 €/Mitglied DGZMK, 520,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CW03

Fortbildungspunkte: 13

Oktober 2024

11.–12.10.2024 (Fr 14.00 – 19.00 Uhr, Sa 09.00 – 16.30 Uhr)

Thema: Function under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die reguläre Kursgebühr von 1.650,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.567,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CF03

Fortbildungspunkte: 15

18.10.2024 (Fr 09.00 – 14.30 Uhr)

Thema: Chirurgische Endodontologie – Möglichkeiten und Grenzen aus der Praxis für die Praxis

Referent: Dr. Tom Schloss, M.Sc.

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 340,00 €, 310,00 €/Mitglied DGZMK, 290,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CE02

Fortbildungspunkte: 6

18.–19.10.2024 (Fr 14.00 – 19.00 Uhr, Sa 08.30 – 15.30 Uhr)

Thema: Fit für die Kinderzahnheilkunde – Besondere Aspekte

Referent/-in: Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Dr. Nelly Schulz-Weidner

Ort: Gießen

Gebühren: 720,00 €, 680,00 €/Mitglied DGZMK, 650,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK03

Fortbildungspunkte: 14

November 2024

06.11.2024 (Mi 14.00 – 18.00 Uhr)

Thema: Periimplantitis! – Was tun?

Referent: Dr. med. dent. Florian Rathe

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 270,00 €, 240,00 €/Mitglied DGZMK, 210,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CM01

Fortbildungspunkte: 4

08.11.2024 (Fr 14.00 – 19.00 Uhr)

Thema: Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Workshop

Referent: ZA Georg Benjamin

Ort: Frankfurt

Gebühren: 420,00 €, 390,00 €/Mitglied DGZMK, 370,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CE03

Fortbildungspunkte: 6

08.–09.11.2024 (Fr 14.00 – 19.00 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr)

Thema: Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt

Referent: Prof. Dr. Jan Kühnisch

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 580,00 €, 550,00 €/Mitglied DGZMK, 530,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CK04

Fortbildungspunkte: 13

15.–16.11.2024 (Fr 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 09.00 – 17.00 Uhr)

Thema: Implantologie

Referent: Dr. Tobias Schneider

Ort: Seefeld

Gebühren: 625,00 €, 605,00 €/Mitglied DGZMK, 580,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: CA20230004WK11

Fortbildungspunkte: 19

16.11.2024 (Sa 10.00 – 18.00 Uhr)

Thema: Moderne nicht-chirurgische Parodontaltherapie – Konzepte für die Praxis – INTENSIVKURS

Referent: Dr. Markus Bechtold

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK, 390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP04

Fortbildungspunkte: 8

22.–23.11.2024 (Fr 14.00 – 19.00 Uhr, Sa 09.00 – 16.30 Uhr)

Thema: Red Aesthetics under your control

Referent: Dr. Marcus Striegel

Ort: Nürnberg

Gebühren: Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die reguläre Kursgebühr von 1.450,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.377,50 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kursnummer: ZF2024CÄ03

Fortbildungspunkte: 15

23.11.2024 (Sa 09.00 – 17.00 Uhr)

Thema: Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung

Referent: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut

Ort: Onlinekurs

Gebühren: 450,00 €, 420,00 €/Mitglied DGZMK, 390,00 €/Mitglied APW

Kursnummer: ZF2024CP05

Fortbildungspunkte: 8



Anmeldung/Auskunft: Akademie Praxis und Wissenschaft, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf, Tel.: 0211 669673-0; E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de